

Vorwort zu dieser Rubrik

So wie in mobilisierten Räumen kein echtes Wohngefühl entstehen kann, nicht anders ist es in den Räumen der Seele, wenn sie vollgestopft ist mit Inhalten, die sie in ihrer Entfaltung zum höchsten Gut (Gott) hemmen. Das hat schon der antike Philosoph *Aristoteles*, Schöpfer der Logik klar erkannt. Logik ist eine dem Beweis dienende Disziplin der Wissenschaft und drückt die Notwendigkeit einer Gewissheit aus. Welcher Gewissheit? Zum Beispiel, dass die Verinnerlichung der Tugenden (*Tugend* ist die Achtsamkeit des Willens auf das sittlich Gute) die Seele stabilisiert und sie in Krisensituationen schützt. Wie? Indem sie durch die Stimme des Gewissens die Seele daran erinnert, was Gott gefällt und was ihm missfällt.

In meiner ganzen Forschungsarbeit zu dieser Thematik versuche ich mit möglichst aktuellen Beispielen aus der Wissenschaft, Politik, Kunst und Dokumentationen darauf hinzuweisen, welche Folgen die Missachtung der Tugenden auf unsere Lebensqualität haben kann.

Herzlichst Ihre

Dr. phil. Martha von Jesensky

Religionspsychologin

Im Januar 2020